Die Zeitschrift des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e.V.

November 2013

Ronsdorf Echo

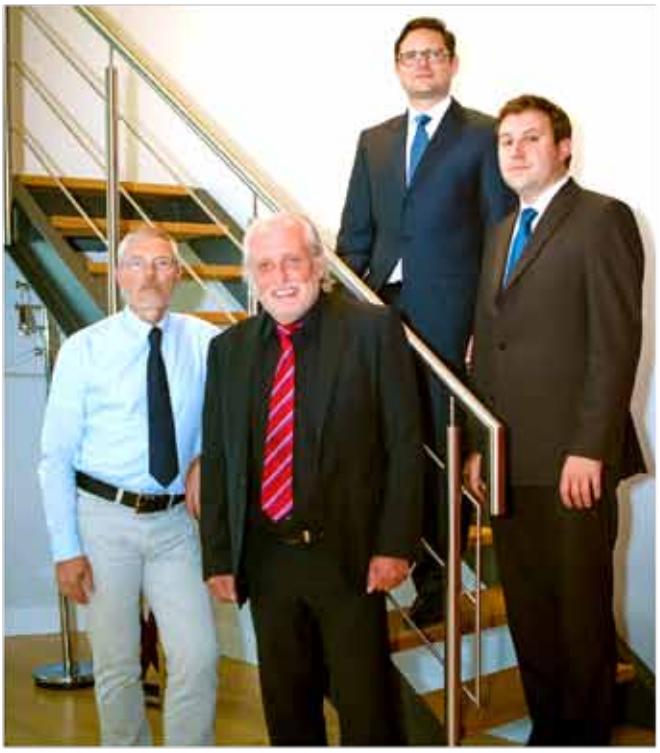
Ausgabe Nr. 2

Reisen • Museum • Rundgang

Vereine • Spenden • Terminkalender

Im historischen Postgebäude

ANR RECHTSANWÄLTE



Gerd Niemeyer | Jörg Altemann | Oliver Stojanoff | Tilman Rönneper

Jörg Altemann
Rechtsanwalt
Handels- und Gesellschaftsrecht
Baurecht
Kollektives Arbeitsrecht

Gerd Niemeyer
Rechtsanwalt
Familienrecht
Medizinrecht
Verkehrsrecht
Ordnungswidrigkeitenrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Tilman Rönneper
Rechtsanwalt
Handels- und Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Oliver Stojanoff
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht
Bank- und Kapitalmarktrecht
Erbrecht
Versicherungsrecht

ANR Rechtsanwälte
Lüttringhauser Straße 16 (im historischen Postgebäude)
42369 Wuppertal
Telefon (02 02) 9 460 860
Telefax (02 02) 9 460 8665
www.ANR-recht.de • mail@ANR-recht.de

In Kooperation mit
- Rechtsanwalt Ulrich Bauschulte, Lehrbeauftragter der Universität Potsdam
- dsr Rechtsanwälte, Kanzlei für Medien-, Marken- und Wettbewerbsrecht
- Rechtsanwälte Brien Dorenz, Peter A. Ströll LL.M. EUR., Julia Rönneper

Editorial

Liebe Mitglieder des HuB,
liebe Ronsdorferinnen, liebe Ronsdorfer,

im Juni haben wir bei sehr schönem Wetter den 19. Liefersack auf dem Bandwirkerplatz erlebt. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern. Durch vielseitigen Einsatz waren es für uns alle „Drei tolle Tage" auf dem Bandwirkerplatz.

Etwas später fand das große Benefizkonzert der Ronsdorfer Chorgemeinschaften zu Gunsten der Flutopfer in den neuen Bundesländern statt. Es war ein beeindruckendes Erlebnis für uns Ronsdorfer, die Chöre in der Lutherkirche zu hören. Noch einmal ganz herzlichen Dank an alle, die hier mitgewirkt und geholfen haben.

Bei unserer Tour durch den Spreewald konnten wir viele neue Mitglieder begrüßen, die sich sehr schnell in unserer Gemeinschaft wohlfühlten.

In diesem Ronsdorf-Echo werden die mehrtätigen Ausflüge für das nächste Jahr 2014 vorgestellt und Sie können sich ab sofort anmelden.

Ganz herzlich laden wir Sie zu unserem 2. BASAR am 23. November 2013 im Bandwirkermuseum ein. Angeboten werden viele schöne und selbstgemachte Dinge für Weihnachten. In einer gemütlichen Atmosphäre genießen Sie Kaffee und Kuchen sowie Graupen- oder Erbsensuppe in unserem Bandwirkercafé. Sicher sehen wir uns. Kommen Sie doch zu unserer Glühweinstunde um 18.00 Uhr mit stimmungsvoller Musik.

Bald ist Weihnachten und das neue Jahr beginnt. Im Namen des Vorstandes des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins wünsche ich Ihnen besinnliche und ruhige Weihnachtstage, einen fröhlichen und gesunden Start in das neue Jahr 2014.

Wir alle freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse in 2014.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Christel Auer

Gratulation

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. gratuliert Herrn Lothar Nägelkrämer zum Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Wir Ronsdorfer sind stolz auf unseren Bezirksbürgermeister, der das Wohl unseres Stadtteils Ronsdorf immer im Auge hat. Wir bedanken uns für sein hohes Engagement und wünschen Ihm persönlich und seiner Familie alles Gute und weiterhin viel Kraft im Amt.

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

Der Vorstand

GASTSTÄTTE
Nolzen
Seit über 150 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-nolzen.de

„Ronsdorfer Post“

Im Jahre 1814 wurde in Ronsdorf eine Postspedition eröffnet. Von 1854 bis 1879 befand sich diese in der „Wirtschaft Wolf“ am Marktplatz. Am 16. August 1893 wurde das heutige Gebäude als “Kaiserliches Postamt Ronsdorf“ in der Lüttringhauser Straße eröffnet.

Im Mai 1943 wurde Ronsdorf durch einen alliierten Luftangriff getroffen. Das Stadtbild im Ronsdorfer Zentrum wurde von zwei- bis dreigeschossigen verschieferten Wohn- und Geschäftshäusern geprägt, die bei diesem Luftangriff fast vollständig zerstört wurden. Das Postgebäude hatte den Angriff glücklicherweise ohne größere Schäden überstanden.

Das Postamt wurde im Wilhelminischen Stil erbaut. Die Fassaden des zweieinhalbgeschossigen Baus bestehen aus rotem Backstein. Der Turm über dem Haupteingang wurde im Jahre 1934 im oberen Bereich abgetragen; dies war also keine Kriegseinwirkung. Charakteristisch ist der wunderschöne Stufengiebel, der historische Wappen aufzeigt.

Bis 2010 waren Schalterhalle und Postschließfachanlage im Erdgeschoss. Im 1. OG war die Postsortieranlage noch bis 2012 in Betrieb.

Die 850qm des ehemaligen Postgebäudes werden seit Januar 2013 nach 6-monatigen intensiven und mit dem Brandschutz und Denkmalsschutz abgesprochenen Umbaumaßnahmen als Büro- und Praxisfläche genutzt.

Im Erdgeschoss, der ehemaligen Schalterhalle mit Postschließfächern, befindet sich heute ein großzügig und modern gestalteter Eingangsbereich. Dort und in einer Hälfte des 1. OG arbeiten nun die ANR Rechtsanwälte.

In der übrigen Fläche des 1. OG hat die Kinderphysiotherapie Keller ihre neu gestalteten Praxisräume bezogen.

Das Postgebäude wurde für die Neu- und Umgestaltung „entkernt“, d.h. die ehemaligen Wände wurden bis auf die tragenden Stützen abgerissen und die gesamte Fläche wurde im Trockenbau neu strukturiert und gestaltet. Insgesamt wurden z.B. 7,5 km Kabel verlegt. Auch die Fassade im Giebel wurde restauriert, so dass heute die dort eingelegten historischen Wappen wieder wunderbar zu erkennen sind.

Zur großen Freude der Eigentümer Familie Dagmar und Gerd Niemeyer und allen Ronsdorfern wurde am 7. September 2013, dem „Tag des Offenen Denkmals“ in Wuppertal, dem Postgebäude in der jetzigen Ausgestaltung vom Leiter der Unteren Denkmalsbehörde Herrn M. Sadowski die Offizielle „Denkmal-Plakette“ und „Denkmalurkunde“ des Landes NRW überreicht. Sie ist am vorderen Eingang der Rechtsanwaltskanzlei und am hofseitigen Eingang zur Kinderphysiotherapie angebracht.

Auch der Hofbereich wurde mit Farbe und Blumen neu gestaltet und steht nun der Anwaltskanzlei und der Kinderphysiotherapie als Privatparkplatz zur Verfügung.

DAGMAR NIEMEYER, HARALD WINDGASSEN UND KARL BOHLEN

Nachlese 19. Ronsdorfer Liefersack

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein möchte Danke sagen. Allen Vereinen, Institutionen und Helfern auch an dieser Stelle noch einmal unser herzlichstes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung und Hilfe bei der Ausrichtung des Festes.

Es war mal wieder so weit, in Ronsdorf ist Liefersack. Ein Wochenende wurde gefeiert was das Zeug hielt. Super Wetter, viele Besucher, was kann man sich besseres wünschen.

Freitag langer Tisch, Samstag Liefersack und am Sonntag Umwelttag. Viele Ronsdorfer waren mit Freunden und Bekannten auf dem Bandwirkerplatz. Drei Tage hatten die Aktiven der Ronsdorfer Vereine und Institutionen volles Haus. Auf dem Festplatz gab es bei reichhaltigem Angebot kaum freie Plätze. Schnell waren die Anstrengungen der vergangenen Wochen und Monate bei den Helfern und Aktiven vergessen. Viele Vereine, Firmen und Geschäftsleute haben einen großen Teil zum Gelingen des Festes beigetragen.

Für die Tombola wurde so viel gespendet wie nie zuvor, hier noch einmal ein

besonderer Dank. Entsprechend konnten ungewöhnlich viele und attraktive Preise verlost werden.

Beim Umwelttag hatten die Vereine die Möglichkeit ihre Vereinskasse aufzubessern, das heißt alles was an diesem Tag an Gewinn in die Kasse kam, war für die Vereine. Durch gute Umsätze können sich soziale Institutionen auf einige Spenden freuen, denn der gesamte Gewinn bleibt in Ronsdorf.

Für 2015 hoffen wir auch auf so eine große Unterstützung.

JÜRGEN PIETSCH

Liefersack-Tombolagewinner gesucht!

Wir suchen den Tombolagewinner der Tagesfahrt nach Dr. Oetker und Weihnachtsmarkt Soest für Freitag, den 20.12.2013. Bitte melden Sie sich bei Jürgen Pietsch bis zum 02.12.2013, da wir bei der Firma Dr. Oetker eine Teilnehmerliste mit Namen einreichen müssen. Vielen Dank.

Seit 25 Jahren in Ronsdorf
Ihr Ansprechpartner
rund um gutes Sehen

Eberhard Kohn
Andreas Prinz

Staasstraße 50
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 46 46 17

Wanderungen mit dem Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein

Die Wanderung im Juni des HuBs ging rund um die Ronsdorfer Talsperre auf den Spuren des Walderlebnisweges. Ein Arbeitskreis unter der Führung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins konnte diesen Weg 2007 fertigstellen. An insgesamt 13 Lern- und Spielstationen wurde der Walderlebnisweg erkundet. Im Uhrzeigersinn entlang des Rundweges rund um die Talsperre herum kann man balancieren, springen oder etwas über Blätter und Früchte von Bäumen, die Geschichte des Wasserkreislaufes und die Tiere des Waldes erfahren. Herr Klaus-Günther Conrads war einer der Mitwirkenden im Arbeitskreis und konnte die Wandergruppe bei fachkundiger Beratung über die 13 Lern- und Spielstationen informieren. Nach einer zweistündigen Wanderung traf man sich im Bandwirkermuseum zur Bergischen Kaffeetafel.

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein hatte im Juli zur Wanderung auf dem Industriegeschichtspfad „Historisches Gelpetal" eingeladen und 25 wanderfreudige Ronsdorfer sind diesem Ruf gefolgt. Bei sehr warmen Temperaturen ging es unter der fachkundigen Wanderführung von Herrn Klaus-Günther Conrads durch das historische Gelpetal und den Ronsdorfer Talsperrenwald. Der Industriegeschichtspfad „Historisches Gelpetal" zeigt in beeindruckender Weise, wie hier in unserer Heimat einst gearbeitet wurde. Mit Tafeln wird an Schmiedehämmer und Schleifkotten, die in den vergangenen Jahrhunderten mit Wasserkraft hochwertigen Stahl herstellten, aber auch Werkzeuge, Sicheln, Sensen und andere Kleineisenteile fertigten, erinnert. Vieles ist verfallen oder abgerissen worden, aber dass was noch vorhanden ist, ist beeindruckend. So ist der typische Eisgraben noch zu erkennen, im Zillertal die sogenannte Hundschüppe. Und sicher kennen Sie auch noch einige Namen der bekanntesten Hämmer, wie den Käshammer, Büngershammer, Friedrichshammer usw. Eine wohlverdiente Pause in dem Bergischen Cafe „Gelper Hof" rundete die vierstündige Wanderung ab.

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Thule Dachboxen

Dachboxen Verleih · Thule Fahrradträger

Fahrradzubehör · Inspektion für Fahrräder

COPARTS Plus System

Auto und mehr

freundlich

fair

preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf

Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Tagesausflug des HuB im Mai 2013 ins Münsterland

von Elisabeth Schmitz und Helga Döring

Pünktlich um 8:00 ging die Fahrt mit 54 gut gelaunten Teilnehmern los. Das erste Ziel unserer Tour war in Havixbeck die „Burg Hülshoff". Diese liegt eingebettet in der malerischen Landschaft des Münsterlandes. Hier wurde 1797 die große deutsche Dichterin Annette von Droste-Hülshoff geboren. Im Herrenhaus ist das Museum der Burg zu besichtigen. Außer kostbaren Gemälden, Möbelstücken und einer Bibliothek mit über 5.000 Büchern, hatte man einen tollen Blick auf den Park und Schlossgraben. Nach der Besichtigung hatten wir ausreichend Gelegenheit, bei einem Spaziergang die weitläufigen und gepflegten Parkanlagen zu erkunden.

Dann ging es nach einer kurzen Fahrt weiter ins Historische Brauhaus „Klute's", wo wir uns bei einer deftigen Mahlzeit gestärkt haben, um anschließend die Fahrt nach Münster zu starten.

Hier erwartete uns eine zweistündige Stadtführung bei der wir viel Interessantes und Wissenswertes über die Stadt erfuhren. Ein kleiner Regenschauer zwischendurch konnte uns, bei sonst schönem Wetter, nicht erschüttern. Auch ein schöner Tag geht mal zu Ende. Also fuhren wir nach einem erlebnisreichen Tag wieder nach Hause (Da unser Busfahrer nicht im Schneckentempo fuhr, waren wir pünktlich zum Beginn des Fußballspiels in Ronsdorf).

ELISABETH SCHMITZ

8.00 Uhr früh ist eine angenehme Zeit. Wir sitzen im Bus und hören die vertrauten Lach-Kaskaden unserer Vorsitzenden. Wer vorne sitzt lacht mit. Wer hinten sitzt, weiß nicht warum, lacht aber auch. Denn wir wissen: Alles wird gut. Der Bus fährt los und dann wird dafür gesorgt, dass die Sache rund wird. Eine kleine Ansprache, ein Frühstück, und schon braucht es zum Lachen keinen Grund mehr. Dank an die freundlichen Helfer!

Das Münsterland begrüßt uns mit mattem Sonnenschein, aber immerhin. Der Wind weht kühl, man knöpft die Jacken zu und wickelt Schals und Tücher um die Hälse. Wir marschieren zur Burg Hülshoff.

Burg Hülshoff ist eine typische münsterländische Wasserburg in Havixbeck, deren Bezeichnung sich von „Hülse" für Stechpalm ableitet. Die Burg ist seit 1417 Stammsitz der Freiherren Droste zu Hülshoff und Geburtshaus der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Sie wurde 1797 im Schloss geboren und verbrachte hier ihre Kindheit und Jugend.

Die Bezeichnung Droste geht zurück auf ein mittelalterliches Hofamt, das an Adelige vergeben wurde und vererbbar war. Es gibt deshalb immer noch viele Leute die Droste heißen, was aber heutzutage nichts mehr heißen will.

„Du Vaterhaus mit deinen Thürmen,
Vom stillen Weiher eingewiegt,
Wo ich in meines Lebens Stürmen
So oft erlegen und gesiegt, –
Ihr breiten laubgewölbten Hallen,
Die jung und fröhlich mich geseh'n,
Wo ewig meine Seufzer wallen
Und meines Fußes Spuren stehen."
Annette von Droste-Hülshoff

Anschließend wird der wunderschöne Park erwandert und die Sonne genossen.

Und dann ist Mittagessen angesagt. In „Klute's Gasthausbrauerei" in Poppenbeck/Havixbeck gibt es ein Buffet vom Feinsten. Die Küche ist bodenständig und ein jeder stellt sich gerne an und langt mit Freuden zu.

Solchermaßen gestärkt lassen wir uns beim Stadtrundgang in Münster eine Menge über die Stadt erzählen.

Dazu nur so viel:
Bischofssitz seit 799
Dreißigjähriger Krieg - Westfälischer Friede
Königreich der Wiedertäufer 1534/35
Im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstört und weitgehend originalgetreu wieder aufgebaut
Größte Universitätsstadt Deutschlands mit 45.000 Studenten
Doppelt so viele Fahrräder wie Einwohner
90 Kirchen und 900 Kneipen.
Ein schöner Tag geht zu Ende.

Auf der Heimfahrt ist unser Fahrer Ingolf gefordert, wollen doch die meisten Ausflügler abends das Fußballspiel der Superlative sehen. Kein Problem, verspricht Ingolf, und er hält Wort. Alles ist gut.

HELGA DÖRING

Historisch kulinarische Wanderung des HuB durch Ronsdorf

Historisch kulinarische Wanderung des HuB durch Ronsdorf mit Erzählungen und Geschichten über Ronsdorf und Ronsdorfer Bäche.

Unter dem Motto „Dat Water en Rongsdrop is och got" veranstaltete der HuB am 12.10.13 im Rahmen der 7. Ronsdorfer Literaturtage eine kulinarische Wanderung mit Einkehr in vier historische Restaurants, wie die Gaststätte Nolzen , welche bereits in achter Generation weitergeführt wird, oder das bergische Haus, welches deren jetzige Besitzer, die Familie Carbone, liebevoll neugestaltet haben. Der erste Treffpunkt war jedoch die Gaststätte Morsbachquelle, dort gab es „Bütterkes ob de Hangk".

Die 18 Personen erhielten zunächst eine Kostprobe vom „Rongsdrop Water" in Form eines kleinen Begrüßungstrunks. Danach begann die interessante Wanderung, vorbei an Ronsdorfs Bächen. Kleine Geschichten und Anekdoten wurden an den verschiedensten Stationen auch in „Ronsdorf-Platt vorgetragen".

In der Krim, ein paar Schritte weiter hinter dem Lokal, fing die Erzählung über die Bäche an: hier kann man einen kleinen Teich entdecken, der jedoch nicht die Morsbachquelle ist, obwohl die Gaststätte danach benannt wurde. Dieser Teich sammelt die Quellwässer der oberen Krim und aus den Ronsdorfer Anlagen, der Ronsdorfer Bach jedoch besteht aus mehreren Quellmulden. Alle fließen in einem großen unterirdischen Auffangbecken „Am Stadtbahnhof" zusammen. Die Quelle Ecke Gärtnerstraße/Breite Straße ist einer dieser Zuflüsse. Er floss einst offen durch die Breite Straße und hatte die unangenehme Nebenwirkung, dass er sämtlichen Unrat und alle Abwässer mit sich führte. Am jetzigen Bandwirkerplatz vereinigte sich dann dieser Bach mit dem Staubenthaler Bach, dessen Quellgebiet in der Stubendelle, in der Nähe des „Ronsdorfer Krankenhauses" ist. Sie flossen teils unterirdisch aber auch offen durch Ronsdorf als Ronsdorfer Bach. Vorbei ging es an den offengelegten Bach im Ascheweg. Hier sind die Quellbäche aus dem Disseltal und aus dem Monhofsfeld (Krim) vereint und es ist unseren Stadtvätern gelungen, hier wieder ein Bächlein, sehr zur Freude und Entspannung für Groß und Klein, fließen zu lassen. Übrigens… der Ascheweg hat seinen Namen deshalb erhalten, weil hier die Asche der Lok der Kleinspur-Eisenbahn entsorgt wurde, die vom Bahnhof Ronsdorf kommende, weiter zum Stadtbahnhof und dann bis Müngsten fuhr.

Der Weg durch Zandershöfe erinnert daran, dass dieser einer von 4 Bauernhöfen, schon vor der Stadtgründung Ronsdorfs, da war. Dort sind die meisten Quellbäche des Ronsdorfer Baches vereint, noch aus dem Lohsiepen und aus Erbschloe kommend, versorgten sie den Mühlenteich einer Mühle. Das Recht zum Bau einer städtischen Mahlmühle für Getreide wurde schon 1745 im Stadtprivileg bescheinigt, 1780 wurde sie gebaut, aber schon 1848, wegen Wassermangel, wieder geschlossen. Die Straße „Kornmühle" erinnert daran.

Zu den bereits erwähnten historischen Lokalitäten zählt auch die Gaststätte Winschermann. Hier befand sich bereits 1853 eine Herberge als Krankenkasse und Krankenhaus. Die erste Form der Sozialversicherung wurde in diesem Gebäude praktiziert. Die von Bürgermeister Dressel am 31.12.1853 erlassene Verordnung lautete:

Sämtliche in der Bürgermeisterei Rons-

Meisterbetrieb in Wuppertal - Ronsdorf
www.Parkett-Frischemeier.de
Parkett Laminat Vinyl Teppich Türen
Tel. 02 02 / 75 20 12

dorf beschäftigten Gesellen und Gehilfen aller Handwerksklassen, mit Ausnahme der Weber- und Bandwirkergesellen sind verpflichtet, der hier unter Benennung „Allgemeine Gesellenherberge" bestehende Krankenanstalt beizutreten. Die Weber- und Bandwirkergesellen sind dagegen verpflichtet, der Krankenauflage der Manufaktur-Arbeiter beizutreten.

Mit dem „kulinarischen Teil" ging es weiter zum „Bergischen Haus" bei lecker servierter Buscetta erzählte das„bergische Haus" seine Geschichte, diese wurde im Dialog als Beitrag zum literarischen Teil vorgetragen.

Der anschließende Weg führte zum „grünen Streifen" in den Stadtgarten, wo die Quellbäche in einem großen unterirdischen Auffangbecken zusammen kommen.

Über die Ortschaft „Hütte" verlässt man den Ronsdorfer Bach, der ab der Ortschaft Halbach der Leyerbach und ab der Ortschaft Klarenbach der Morsbach ist.

Bei einem Gedicht über das Morsbachlaufen (Ronsdorf Platt) erinnerte sich der eine oder andere an seine Jugend, wo es üblich war, im eingefassten Bach hin und her zu laufen, was nicht immer, je nach Wassermengen, ungefährlich war.

Bis zur Mündung in die Wupper mussten die Ronsdorfer-Quellbäche jedoch noch viel in Mühlen, Kotten, Hämmern oder Sichelschmieden arbeiten.

Beschauliche Aussicht von „oben" auf Ronsdorf –Stall/Haledonstraße- mit dem Vortrag des folgenden Gedichtes gab der Wandergruppe das Gefühl von Heimat:

Gruß an Ronsdorf:

Der Stadt in der Mulde, dem schönen Idyll, ein lautes Lob ich Dir sagen will.

Wie liegst Du so prächtig im Sonnenglanz, umgeben von reicher Gärten Kranz.

Wie schmuck Deine Häuser, wie herrlich Dein Wald, wie froh bei der Arbeit ein Lied hier schallt. Wie herrlich die Bänder in leuchtender Pracht, die emsiger Fleiß am Webstuhl hier schafft. Wie versonnen die Sperre im lauschigen Tal, wie reizend die Pfade in stattlicher Zahl. Mein Ronsdorf, ich grüß Dich, Du Gartenstadt fein, mög glückliche Zukunft beschieden Dir sein.

Was wäre eine kulinarische Wanderung

ohne ein typisches bergisches Essen. Bei „Himmel un Äd" in der Gaststätte Nolzen wurden auch hier wieder ein paar „Anektdötchen" vorgetragen.

Anschließend wurde die Gruppe bei der freiwilligen Ronsdorfer Feuerwehr durch einen „echten" Feuerwehrmann empfangen. Vor dem alten Steigerturm wurden interessante Erklärungen über die Organisation und Aufgaben der Feuerwehr gegeben.

Bei schönem Wetter fand diese umfangreiche Wanderung ihren Ausklang auf unserem Bandwirkerplatz. Den abschließenden Cocktail im Cafe Central hatten sich alle Beteiligten dann nach fünf Stunden ausgiebiger Wanderung verdient.

MONIKA DIEHLE

In allen Stadtteilen – Rund um die Uhr
TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54
Tel: **47 946 46** /27 54 54 /19 410
E-mail: info@taxi-wuppertal.de
Internet: www.taxi4me.net

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein im Spreewald

Die große Herbsttour des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins ging in diesem Jahr in den Spreewald. Zwei Busse mit insgesamt 81 Reisenden waren auf der viertägigen Fahrt mit Reiseziel Cottbus im Spreewald unterwegs. Unsere Gruppe war im Kongresshotel „Lindner" in Cottbus direkt an der Altstadt bestens untergebracht und fühlte sich dort sehr wohl. Im Spreewald gibt es sehr viel zu sehen und zu erleben. So stand am ersten Tag der Branitzer Park des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau auf dem Programm, der im englischen Stil mit Blickachsen und Sichtschneisen besondere Baumgruppen und Winkel zum näheren Betrachten hervorhebt. Weiter führte die Tour in die Niederlausitz in den Muskauer Park im Tal der Lausitzer Neiße. Auch hier gibt es ein Gartenreich des „tollen Pücklers" und es gibt etwas Einmaliges in Europa zu betrachten – ein Hauch des Orients: Pyramiden. Staunend standen wir zwischen zwei begrünten Pyramiden. Eine Pyramide befindet sich auf dem Festland und die Zweite genau gegenüber auf einer kleinen Insel. Dann war der erste Tag auch schon mit seinem Ausflugsprogramm wieder vorbei und es ging zurück ins Hotel. Nach einer guten Stärkung am Abendbuffet ließ es sich die gesamte Gruppe nicht nehmen, die Altstadt von Cottbus bei Nacht zu erobern. Auf dem „Altmarkt" mitten in der Altstadt wurde es so richtig bei einem Glas Wein oder Bier gemütlich. So erklang das Lied vom „Tippen, Tappen, Tönchen" und lies erkennen, dass wir Wuppertaler im Spreewald unterwegs waren.

Am nächsten Tag erlebten wir die große Spreewaldrundfahrt mit den bekannten Städten Burg und Lübben. Und was auf dieser Tour nicht fehlen durfte, die traditionelle Kahnfahrt auf einer der Seitenarme der Spree. Wir wurden von einer Dame in spreewaldtypischer Tracht mit Brot und Salz begrüßt und dann ging es auch schon los. Das war für uns ein ganz besonderes Erlebnis, die Natur des Spreewaldes auf dem Wasser zu erleben. Auf großen Kähnen glitten wir durch die wunderbaren, ruhigen und erholsamen Seitenarme der Spree. Im Wasser spiegelten sich die alten Eichen, Schwarzerlen und Birken. Reet gedeckte Blockhäuser bückten sich unter der Last der Jahre und ließen uns die Zeit vergessen. Aber auch die „Spreewaldgurken"

wurden nicht vergessen. Bei der Kahnfahrt konnten wir dieses landestypische Gemüse probieren und so wanderte manches Glas Gurken in den Reisekoffer für die Familie daheim. Zum Abschluss der Tour gab es einen fröhlichen Abend mit Musik und Tanz und so konnte manch einer wieder das Tanzbein schwingen. Ja, und dann war die schöne Reise auch schon wieder zu Ende. Mit vielen neuen Eindrücken, Erlebnissen und mit vielen Gläsern Spreewaldgurken im Gepäck erreichten wir dann wieder wohlbehalten Ronsdorf. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, in einer so großen Gruppe für 4 Tage unterwegs zu sein, und dabei ein so großes „Ronsdorfer Gemeinschaftsgefühl" zu erleben.

Firmenbesichtigung bei der Firma Beuthel

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein war zur Firmenbesichtigung bei der Ronsdorfer Firma Sanitätshaus Beuthel an der Parkstraße zu Gast. Mit 40 Vereinsmitgliedern konnten wir einen sehr interessanten Nachmittag in den neuen Lager-, Werkstatt- und Ausstellungsräumen erleben. Unter der fachkundigen Beratung von Frau Neumann-Wessel gab es für die Teilnehmer viele Informationen aus allen Bereichen des Reha-Teams. Besonders beeindruckend waren die Werkstätten der Orthopädietechnik und Hilfsmittel für alle Bereiche des täglichen Lebens.

Wir danken der Firma Beuthel für Ihre große Gastfreundlichkeit auf Wuppertals Höhen.

FOTO: JÜRGEN PIETSCH

P.-G. KLEUSER GMBH
SCHLOSSEREI-METALLBAU

ECHOER STRASSE 25
42369 WUPPERTAL-RONSDORF
TELEFON 02 02-4 66 08 22
TELEFAX 02 02-4 66 09 29
P.G.KLEUSER-GMBH@T-ONLINE.DE
WWW.KLEUSER-METALLBAU.DE

Liebe Freundinnen und Freunde der Literatur,

sehr geehrte Damen und Herren, die auch in diesem Jahr erfolgreichen Ronsdorfer Literaturtage gehen heute, am 23. Oktober, zu Ende. Im siebten Jahr hintereinander hat der Arbeitskreis „LIT. ronsdorf“ vom 9. Oktober bis zum heutigen Tag ein Bündel verschiedenster Kulturveranstaltungen in unserem schönen Stadtteil angeboten. Leider konnte die Lesung in der JVA Ronsdorf mangels Interesse der Insassen nicht stattfinden. Aber gerne erinnern wir uns mit den 30 Gästen im Naturfreunde-Haus an den schönen Abend über die „Freundschaft“. Der gemeinsam zu schreibende „Spionagethriller“, bei RelaxFamily, konnte aus Mangel an Schreiberinnen und Schreibern leider noch nicht realisiert werden. An die Zeit, als im Bergischen Land die Lichter ausgingen, erinnerte Güter Urspruch mit eindrucksvollen Worten und Bildern in der sehr gut gefüllten Cafeteria am Stadtbahnhof 10. Die historisch kulinarische Wanderung war im wahrsten Wortsinn

Monika Diehle, Gilla Bremer und Johannes Mathieß **Fotos: Jürgen Pietsch**

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROINSTALLATIONEN
WÄRMEPUMPEN
DATENNETZWERKTECHNIK
SATELLITENANLAGEN
Miele **Fachkundendienst**
STIEBEL ELTRON **Werkskundendienst**

Friedenshort 4
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

ein Leckerbissen und ein Füllhorn voller Informationen über die Geschichte, der Ronsdorfer Bäche, über Mundart und die freiwillige Feuerwehr und vieles mehr, wurde über die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeschüttet. Wir ließen uns bei der KellerKultur im Naturfreundehaus von Text und Musikbeiträgen zum Thema Heimat berühren, anregen und ermutigen. In der alten Schule gruselten wir uns bei einer Krimilesung nicht. Der Autor Wolfgang Voosen entwickelte im Naturheilkundehaus bei Frau Witting eine Geschichte, in der ausgerechnet bei einem Sicherheitstraining einige Manager tatsächlich entführt werden; der spannende Schluss blieb selbstverständlich offen. Von märchenhaften Zeiten wurde von Ingrid Reinhardt in ihrem Wohnzimmer erzählt und im Anschluss angeregt diskutiert. Einen wunderbaren Nachmittag mit den „Lütteraten" erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner und die Gäste in der Oase des Altenheims Friedenshort. Unseren Nachbarn aus Lüttringhausen sagen wir ein herzliches Dankeschön. Wie Afrika einem Autoren seine Geschichten schenkt, berichtete uns in beeindruckender Weise der Wuppertaler Autor Hermann Schulz im voll besetzten Raum des Eine-Welt-Ladens. Am Ende der Veranstaltung war die Sammlung für ein Geigenbau-Projekt in Nicaragua sehr erfolgreich. Im Naturfreundehaus erfuhren wir von Klaus Brausch, dem Vorsitzenden des Freundeskreises Kosice, von der Kulturhauptstadt Europas 2013 und deren kulturellen Verbindungen mit Wuppertal. Wir erlebten Lesungen mit Monika Bilstein, der Leiterin des Peter-Hammer-Verlags und Jugendlichen der Erich-Fried-Gesamtschule im christlichen Altenheim Friedenshort. Wir bekamen in der Klinik Bergisch-Land interessante Informationen über die Klinik, das Gelpetal und das alte Ronsdorf. In der Diakonie an der Schenkstraße stellten die Remscheider Schirmspitzen Nachdenkliches und Vergnügliches aus dem Bergischen vor. In der Ronsdorfer Bücherstube wurde an den vergessenen Dichter Theodor Kramer erinnert. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Café Sara lernten wir von Susanna Erb, was Seelenflausen sind. Kreative Frauen stellten sehenswerte selbst geschaffene Bilder und einen bunten Strauß von Texten in der Seniorenbegegnungsstätte vor. Das heutige „Finale" der Ronsdorfer Literaturtage findet in unserem schönen Bandwirkermuseum mit Literatur über Ronsdorf und Bergischer Kottenbutter statt.

Die Leiterin des Wuppertaler Kulturbüros Monika Heigermoser beglückwünschte den Arbeitskreis für die Organisation einer solchen Veranstaltungsreihe.

Mein ausdrücklicher Dank gebührt allen Teilnehmern, Verantwortlichen und Helfern, ganz gleich an welcher Stelle jeder Einzelne tätig war.

Den Autorinnen und Autoren, Vorleserinnen und Vorlesern, Künstlerinnen und Künstlern, die bei den vielen unterschiedlichen Veranstaltungen ihr Publikum begeisterten, erfreuten oder zum Nachdenken gebracht haben, möchte ich ein herzliches „Danke" sagen, insbesondere für den Verzicht auf „große" Honorare.

Vielen Dank auch an alle Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Veranstalter und Veranstaltungsorte:
Hausgemeinschaft „Carré" Am Stadtbahnhof 10, Helios Klinik „Bergisch – Land", Evangelische Altenhilfe Ronsdorf, Katholisches Gemeindezentrum/Café Sara, Naturfreundehaus Ronsdorf, Seniorenbegegnungsstätte Erbschlöer Straße, Ronsdorfer Bücherstube, Christliches Altenheim Friedenshort, Haus der Märchenerzählerin Ingrid Reinhardt, Eine-Welt-Laden, Bandwirkermuseum.

Ohne diese gastlichen Orte der Kultur wäre „LIT.ronsdorf" nicht möglich.

Zur Realisierung der wunderbaren Plakate und Broschüren hat das Team der Zeitung SonntagsBlatt und das Atelier Budde eine Leistung erbracht, die weit über das Maß einer beruflichen Aufgabenerfüllung hinaus geht. Hierfür meinen ausdrücklichen Dank.

Liebe Aktive des Arbeitskreises „LIT. ronsdorf", bei euch bedanke ich mich ganz besonders, ohne euch könnten wir heute nicht auf die gelungenen 7. Ronsdorfer Literaturtage zurück blicken.

BERGISCHES LAND

Die Landschaft
in der ich geboren,
ist wie ein gemischter Chor,
singend, von Häusern mit roten Dächern,
von Bergen und von Bächen im Tal.
In fernen Welten davon träumend,
schwindet mein Heimweh dahin.
Sehend die Dörfer und Städte,
hörend vertraute Gespräche,
verstehend ihren Sinn,
glücklich wenn ich
zu Hause bin.

günter wülfrath

Ich wünsche noch einen schönen Abend und hoffe, dass die Ronsdorfer Literaturtage 2013 einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.
Alles Gute, bis zum nächsten Mal.

GÜNTER WÜLFRATH. 23.10.2013

HuB

Veranstaltungskalender 2013 / Ronsdorfer Vereine

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTER / ORT	THEMA / VERANSTALTUNG
NOVEMBER 2013				
SA	23.11.13	ab 11:00 bis 20.00 Uhr	Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. Bandwirkermuseum Remscheider Straße 50	Weihnachtsbasar
SA	23.11.13	19:00	Förderverein Bandwirker Bad Ronsdorf e.V. ref. Gemeindehaus Kurfürstenstraße	Talkabend
SO	24.11.13		SSG Ronsdorf	Adventsausstellung Schnitzler
SO	24.11.13	15:00	ref. Gemeinde ref. Gemeindehaus	Historischer Nachmittag
FR	29.11.13		WIR Bandwirkerplatz	Baumschmücken
FR	29.11.13		Förderverein Bandwirker Bad Ronsdorf e.V. Am Bandwirkerbad	Adventsmarkt
SA	30.11.13	17:00	Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.	Tagesfahrt Bielefeld Dr. Oetker Soester Weihnachtsmarkt
SA	30.11.13	19:00	Evang. Gemeinde Lutherkirche	Gospelchorkonzert „Lucky Tones“ Jugendband „Rockin`on heavens floor“
SA	30.11.13		Ronsdorfer Männerchor St. Christopherus Lichtscheid	Adventskonzert
DEZEMBER 2013				
SO	01.12.13	16:30	Ev.-ref. Gemeinde Reformierte Kirche	Adventskonzert mit Orgel
MI	04.12.13	15:00 bis 17:00	Förderverein Bandwirker Bad Ronsdorf e.V. Am Stadtbahnhof 30	Büchermarkt
DO	05.12.13		DT Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V. Scheidtstrasse 51	Nikolausfeier
SA	07.12.13	17:00	Berg. Männerchor Lutherkirche	Weihnachtskonzert
SA	07.12.13	15:30	Shanty Chor Blaue Jungs Wuppertal Haus Clarenbach RS-Lüttringhausen	Weihnachtskonzert
SA	07.12.13		WIR Bandwirkerplatz	Weihnachtsmarkt
SO	08.12.13		WIR Bandwirkerplatz	Weihnachtsmarkt
SO	08.12.13	17:00	Pro Musica St. Christopherus Lichtscheid	Weihnachtskonzert
SO	08.12.13	18:00	Ev.-ref. Gemeinde Reformierte Kirche	Adventskonzert mit Orgel
SA	14.12.13	16:00	Shanty Chor Blaue Jungs Wuppertal christliches Altenheim Friedenshort	Weihnachtskonzert
SO	15.12.13	16:00	Shanty Chor Blaue Jungs Wuppertal Lutherkirche Obere Sehlhofstr. 42,	Weihnacht auf hoher See Benefizkonzert
MI	18.12.13	15:00 bis 17:00	Förderverein Bandwirker Bad Ronsdorf e.V. Am Stadtbahnhof 30	Büchermarkt
SO	22.12.13	16:00	Ronsdorfer Frauenchor Lutherkirche	Weihnachtskonzert mit Ural-Kosaken
2014				
SA	11.01.2014	00:00	Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. von Cranach bis Géricault Museumsbesuch	Von der Heydt-Museum Wuppertal

SA	18.01.2014 00:00	Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.	Von der Heydt-Museum Wuppertal von Cranach bis Géricault Museumsbesuch
SA	25.01.2014 00:00	Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.	Von der Heydt-Museum Wuppertal von Cranach bis Géricault Museumsbesuch
SO	26.01.1411.00 Uhr	Naturfreunde Ronsdorf Naturfreundehaus Luhnsfelder Höhe 7	Duo Thora-Blue, Lieder für die Seele
SA	01.02.14 18.00 Uhr	Ronsdorfer Heimat und Bürgerverein e.V Ev. Luth. Gemeindezentrum Bandwirkerstraße 13	Nachlese Spreewaldfahrt
SO	26.01.14 11.00 Uhr	Naturfreunde Ronsdorf Naturfreundehaus Luhnsfelder Höhe 7	Duo Thora-Blue, Lieder für die Seele
MI	26.02.14 19.00 Uhr	Bandwirkerbad Ronsdorf e.V. Freie ev. Gemeinde	Mitgliederversammlung
23.05.14 bis 25.05.14		Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.	Belgien – England – Holland Mini Nordseekreuzfahrt Mehrtagesreise
04.09.14 bis 07.09.14		Ronsdorfer Heimat und Bürgerverein e.V.	Bamberg, Würzburg, Nürnberg, Bayreuth Städtetour Mehrtagesreise

Angaben ohne Gewähr, bitte erkundigen Sie sich über den genauen Ablauf bei den jeweiligen Veranstaltern.

Wenn Sie Ihren Vereinstermin auch bekanntgeben möchten, setzen Sie sich bitte in Verbindung mit:

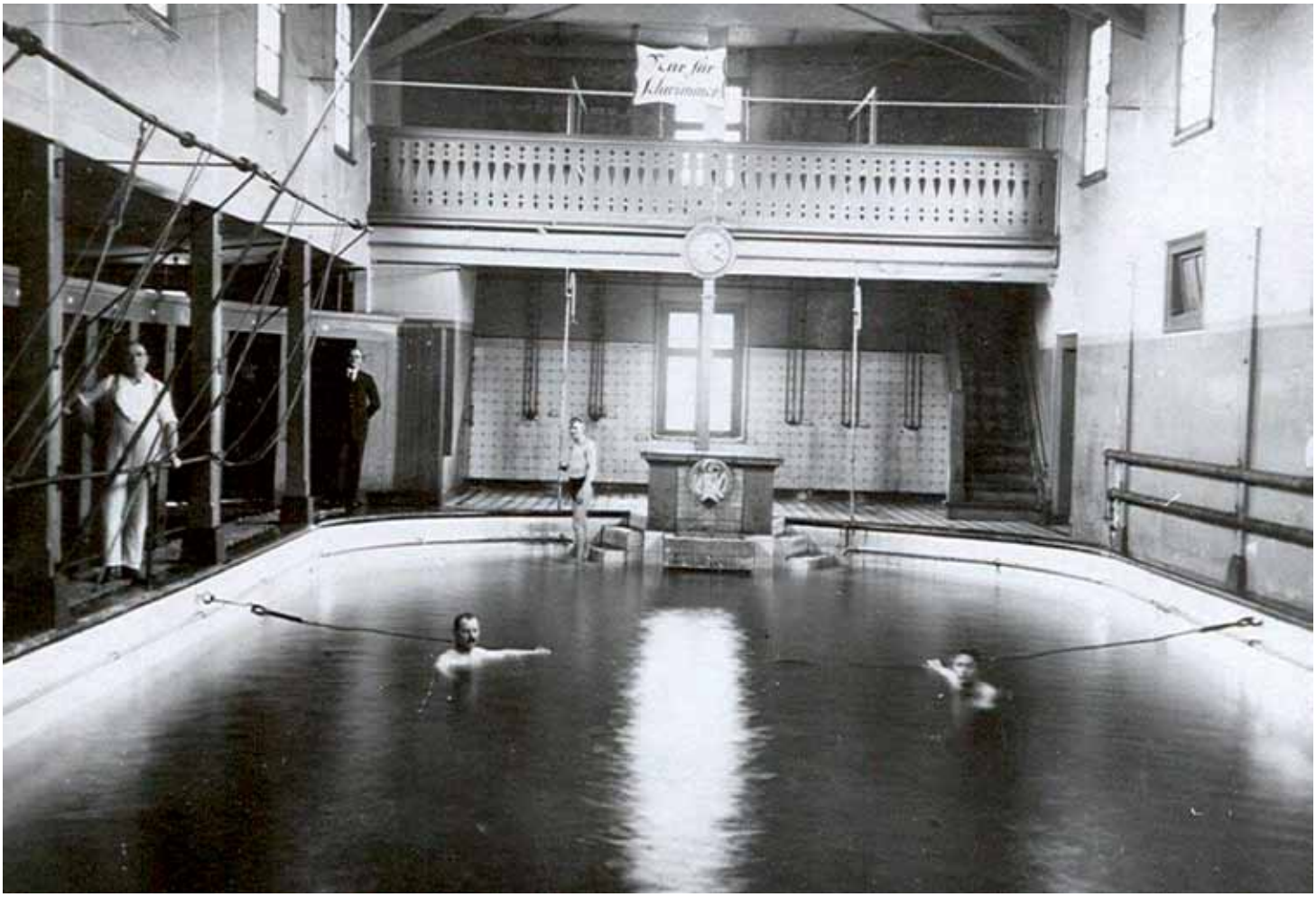
Monika Diehle Tel.-Nr.: 0202-4698762 e-mail: MonikaDiehle.cat@t-online.de

Die Ronsdorfer „Badeanstalt“ – eine Bürgerinitiative des 19. Jh.

Als im Jahre 2010 dem Ronsdorfer Schwimmbad wegen finanzieller Schwierigkeiten der Stadt Wuppertal das „Aus“ drohte, waren es Ronsdorfer Bürger, die einen Förderverein gründeten, der den Betrieb des Bades übernahm und es so vor der Schließung rettete. Doch dies war nicht die erste Bürgerinitiative für ein Ronsdorfer Hallenbad. Offensichtlich war der Schwimmsport schon früh in Ronsdorf beliebt und so strebte man um 1880 den Bau eines Hallenschwimmbades an, was damals ein sensationeller Plan war. 1884 gründeten Ronsdorfer Bürger zur Durchführung dieser Idee eine „Aktiengesellschaft Ronsdorfer Badeanstalt“. Sie traten an die Stadt heran mit der Bitte, sich mit 7.000 Mark an der Gesellschaft zu beteiligen, was aber abgelehnt wurde. Das sollte jedoch den Tatendrang nicht stoppen. Die Arbeiten wurden unverzüglich in Angriff genommen und bereits am 15.5.1885 konnte die Badeanstalt eingeweiht werden, die weit über die Landesgrenzen hinaus große Beachtung fand. Noch im gleichen Jahr wurde der „Ronsdorfer Schwimmclub“ gegründet, der in der Badeanstalt sein Domizil fand und dem in späteren Jahren weitere Schwimmvereine folgten.

Leider musste man schon bald feststellen, dass die vorhandenen Mittel für den Betrieb des Bades nicht ausreichten. Man beantragte zunächst die Ermäßigung der Gebäudesteuer, was aber bei Weitem nicht ausreichte, um die Finanzlücke zu schließen. 1889 richtete man daher einen dringenden Hilferuf an die Stadt Ronsdorf der dann dazu führte, dass sich die Stadt an den laufenden Kosten mit jährlich 1.200 Mark beteiligte. Was jedoch wiederum nur ein Tropfen auf den heißen Stein war. Die bisher vergebliche Bitte an die Stadt Ronsdorf, die Badeanstalt zu übernehmen, blieb daher nach wie vor bestehen. 1892 kam es dann endlich zu einem Ratsbeschluss zur Übernahme des Bades der dadurch ermöglicht wurde, dass ein großherziger Ronsdorfer Bürger, der in Bonn lebende Bandfabrikant Karl Ferdinand vom Bauer, der Stadt eine Schenkung von 25.000 Mark zum Erwerb der Badeanstalt machte. Damit war wieder einmal durch Bürgersinn das Überleben einer so wichtigen Ronsdorfer Einrichtung gesichert. Es folgten mehr als 60 Jahre regen Lebens im Schwimmbad mit vielen sportlichen Veranstaltungen. Doch irgendwann kam der Zeitpunkt, dass die Gegebenheiten der Badeanstalt nicht mehr ausreichten, und so kam es in unmittelbarer Nähe des alten Bades zum Bau eines neuen Schwimmbades, das 1967 in Betrieb genommen wurde.

Zwei Bilder sollen an die alte Badeanstalt erinnern. Auf dem ersten Bild ist das Gebäude in voller Größe zu sehen. Es bietet zwar einen noch bekannten, mit seiner Holzverkleidung aber für Ronsdorf ungewohnten Anblick. Zwei Eingänge führten in das Bad. Durch den linken Eingang erreichte man das Hallenbad und durch den



rechten das Wannenbad, wo Ronsdorfer, die zu Hause keine Möglichkeit dazu hatten, genüsslich ein Vollbad in einer großen Badewanne nehmen konnten.

Das zweite Bild gibt den Blick in die Schwimmhalle frei. Das Schwimmbecken war in einen „großen und einen kleinen Teich" (Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich) durch eine Kette unterteilt. Bei Sportveranstaltungen wurde die Kette fortgenommen, damit das ganze Becken zur Verfügung stand. Im Hintergrund sind die Duschen und darüber die Galerie, der Umkleidebereich für Kinder und Jugendliche zu sehen. Ganz links im Bild erkennt man die „Zellen", die Umkleidekabinen für die Erwachsenen. Zum Schwimmbereich hin hatten sie statt einer Türe einen Vorhang. An der Rückseite, von wo man die Zelle betrat, befand sich eine Holztüre, die verschlossen wurde, indem man das Sitzbrett herunter klappte. Wir Kinder, die Schwimmunterricht bekamen, durften während dieser Zeit auch die Zellen benutzen, worauf wir dann sehr stolz waren. Irgendwann hatten wir entdeckt, dass man die Zellentüre auch von außen verschließen konnte. Man musste das Sitzbrett nur gegen die leicht geöffnete Tür lehnen. Zog man dann die Türe ganz zu, so klappte das Sitzbrett herunter und verriegelte die Türe. Damit war dann die Zelle verschlossen, obwohl sie nicht genutzt war. Als der Bademeister hinter diesen Streich kam, gab es ein gewaltiges Donnerwetter. War einmal Hochbetrieb, so wurden die Zellen von mehreren Personen gleichzeitig genutzt. Zur Benutzung beim Ankleiden musste man sich dann mit dem Mitbenutzer abstimmen, denn für zwei Personen war kein Platz. Garderobenschränke gab es nicht. Die Kleidung blieb in der Zelle, ohne dass man befürchten musste, das etwas entwendet wurde.

Dann ist auf der linken Seite noch ein Gestell zu sehen, das an der Wand befestigt ist – die „Angel". Den Schwimmschülern wurde ein Gürtel umgeschnallt, woran sich ein Seil befand, das über die obere Stange geführt wurde und so den Schüler vor dem Versinken sicherte. Nach den ersten Schwimmstunden erhielt man dann eine Büchse, die ebenfalls mit einem Gurt am Körper befestigt wurde und mit der man sich dann unter den Augen des Bademeisters freier bewegen konnte.

Geleitet wurde das Bad zu meiner Zeit von dem beliebten und bekannten Bademeister Erich Vohwinkel, bei dem viele hundert Ronsdorfer das Schwimmen gelernt haben. Sein Beruf war sein Lebensinhalt und besonders die Jugend lag ihm am Herzen. Mit Argusaugen wachte er über die Ordnung im Bad. Stand man einmal zu lange unter der warmen Dusche, wurde man von ihm gerufen. Man musste die Hände vorzeigen und wenn die Runzeln aufwiesen, wurde man zum Ankleiden geschickt.

Das alles ist schon lange Vergangenheit. Wo die alte Badeanstalt stand, ist heute nicht mehr zu sehen, aber viele gute Erinnerungen sind mit ihr verbunden.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER KONRAD

Hohe Auszeichnung für Ehrenamtliche Arbeit

Ehrennadel der Feuerwehr Ronsdorf in Gold! Jennifer Zetzsche erhielt aus den Händen des Ronsdorfer Löschzugführers Bernd Schulten die Ehrennadel der Feuerwehr Ronsdorf in Gold.

Jennifer Zetzsche, Kai Wierich und Jan Bornholz bieten in der Jugendfeuerwehr eine regelmäßige „Nachhilfestunde“ für die Jugendlichen vor dem eigentlichen Jugendfeuerwehrdienst an. Hintergrund hierfür war die nicht so rege Beteiligung der Jugendlichen am Jugendfeuerwehrdienst. Ein wichtiger Grund für das Fehlen der Jugendlichen waren die schulischen Leistungen. Eltern ließen ihre Kinder eher für die Schule lernen, als sie in die Jugendfeuerwehr zu schicken.

Dagegen musste und wollte man etwas tun. Jennifer Zetzsche, Kai Wierich und Jan Bornholz hatten die Idee der „Nachhilfestunde“ vor dem Jugendfeuerwehrdienst. Somit konnte man allen Jugendlichen eine Hilfe beim Lernen und den Hausaufgaben anbieten. Hier wurde zum Beispiel

für Mathe, Englisch und Chemie geübt, aber auch das richtige Bewerben für eine Lehrstelle wurde durchgesprochen. Im Anschluss konnte dann der Jugendfeuerwehrdienst durchgeführt werden. Nachdem man nun auch die Eltern der Jugendlichen von diesem Konzept überzeugt hatte, wurde die „Nachhilfestunde“ ins Leben gerufen. In den Lernstunden waren bis zu elf Jugendliche gleichzeitig zu betreuen.

Jennifer Zetzsche gehört nicht dem Löschzug Ronsdorf an, führt aber die “Nachhilfestunde“ jeden Freitagnachmittag von 16:00 bis 17:00 Uhr gerne Ehrenamtlich für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr durch.

FOTO: PRIVAT, TEXT: KLAUS DIETER HEGEMANN

Architektur- und Sachverständigenbüro

Windgassen

Wir bieten Ihnen eine persönliche und individuelle Beratung; natürlich unabhängig und produktneutral

- Hilfe bei Immobilienkauf
- Feststellung des Sanierungsbedarfs
- Koordination von An- und Umbauten
- Sachverständigen - Gutachten
- Schadensbeurteilung
- Energieberatung
- Bauanträge
- Kostenermittlung
- Planung von Neubauten
- Bauleitung

Dipl.- Ing. Architektin
Christiane Windgassen
Tel.: 0202 - 76 94 78 45
Fax: 0202 - 76 94 78 46

Schleswiger Straße 59
42107 Wuppertal
info@as-windgassen.de
www.as-windgassen.de

Mitglied der
Architektenkammer NRW
Vereinigung
freischaffender Architekten

Werden Sie Mitglied im HuB, denn nur ein starker Bürgerverein kann im Stadtteil viel bewegen!

Ronsdorfer Heimat-
und Bürgerverein e.V.
Postfach 21 05 64
42355 Wuppertal

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage(n) ich/wir die Mitgliedschaft im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
(Mitgliedsbeitrag 2013: Jugendliche 6,00 €, Einzelpersonen 12,00 €, Firmen/Vereine 24,00)
Freiwillige höhere Beiträge werden im Interesse des Vereins gerne entgegengenommen.

Ich möchte ab …… Mitglied/er im HuB werden. Jahresbeitrag: ……

Der Jahresbeitrag wird zum 31.03.eines jeden Jahres fällig. Bei Neueintritt sofort.

…… …… …… ……
Name Vorname Geb.

……..…….…….. …….
Straße Haus-Nr.

…… …… …… ……..
PLZ Ort Telefon

……..……
E-Mail
Ich bin damit einverstanden, dass mein Name unter der Rubrik „Neue Mitglieder“ im Ronsdorf-Echo veröffentlicht wird.

Ja Nein:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name mit Telefonnummer unter der Rubrik zur Veröffentlichung von Geburtstagen genannt wird.

Ja Nein:

…… ……
Datum Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich erteile hiermit eine Einzugsermächtigung von meinem Konto:

…… …….. ……
Konto-Nr. BLZ Geldinstitut

…… ……..
IBAN - Nummer BIC - Nummer
Beide Nummern sind von Ihrem Kontoauszug abzulesen.
Wir bitten um Angabe der IBAN und BIC Nummern, da diese ab 2014 nur noch im Bankwesen verwendet werden.

…… …….
Datum Unterschrift

Diese Seite bitte direkt an den HuB schicken.

Ein rockiger Sommerabend in Ronsdorf

Ein rockiger Sommerabend mitten in Ronsdorf: Kalle Waldinger holte ‚sein' Schülerrockfestival aus der UNI-Halle auf den Bandwirkerplatz...

„Arrivederci Ronsdorf – war ne schöne Zeit!

Arrivederci Ronsdorf – und der Weg war weit…

Stell keine Fragen – ich komm bestimmt zurück!

Buon giorno Ronsdorf… ich bin verliebt in dich…."

Diese musikalische Liebeserklärung war einer der Höhepunkte des Open-Air-Konzerts, welches kurz vor den Sommerferien mitten in Ronsdorf stattgefunden hat.

Kalle Waldinger begrüßte auf musikalische Weise über 600 Freunde und Wegbegleiter, darunter viele Kinder und Jugendliche der Erich-Fried-Gesamtschule. Nicht sang- und klanglos wollte er nach 33 Jahren in die Pension gehen, sondern zusammen mit 100 Musikern vielen Gästen ein buntes Fest feiern.

Die Stimmung auf der Bühne und im Publikum war toll, freundliche Grußworte des Bezirksbürgermeisters Lothar Nägelkrämer und des Schulleiters Reinhart Herfort erfolgten zwischen Trommel-Virtuosen (Barulheiros), Breakdancern (Semin Erol), Fun-Punkern (Dickes Gebäude) und Balladen-Sängern (Oliver Brick) - um nur einige der aufgetretenen Künstler zu nennen. Der Wechsel der Musikrichtungen hätte nicht bunter sein können. Passend zum Programm spielte der Pensionär mit Schülern der Klasse 6.1 das selbst komponierte Lied „Alle Farben dieser Welt".

Überraschend standen plötzlich zwei Schüler aus den Vogesen auf der Bühne und verlasen ein Grußwort in deutscher und französischer Sprache - also Dank für die langjährige musikalische Zusammenarbeit mit dem Lycée Clemenceau in Epinal.

Pünktchen Pünktchen, die wohl bekannteste Ronsdorfer Schülerband, jahrzehntelang Botschafter der Deutschen Sprache auf der ganzen Welt, waren auch unter den Überraschungsgästen. Sie interpretierten eines ihrer schönsten Lieder: „Der Mann auf dem Turm".

Feurig ging es zu bei der Gruppe „Trash-Drum", die auf Metallschrott trommelten und mit brennenden Fackeln jonglierten. Mira Witting, die neue junge Stimme der Wuppertaler Nachwuchsszene, beeindruckte zusammen mit ihrer Band und wurde zusätzlich rhythmisch ergänzt durch die Teufels-Trommler der Barulheiros - eine absolute Premiere. Heimatlose Helden, zwei von ihnen aktuell Abiturienten der Erich-Fried-Gesamtschule, zeigten in einem glänzenden Auftritt, dass Ronsdorf in der deutschen Rockszene einen besonderen Stellenwert hat. Neu und ebenso rockig eröffneten um 18 Uhr Spurwexel das Programm, ebenso gekonnt spielten kurz vor Mitternacht die Elephants das Finale.

Zuvor gab es nachdenkliche Balladen, mit Herz vorgetragen von Ngolo Zerbo, der sich als Künstler GoLow nennt. Jennifer Goldan intonierte die Hymne „Time to say goodbye", am Piano begleitet von Axel Sardemann. Oliver Brick interpretierte (begleitet von Janus Hennicke an der Gitarre) das Lied „Hallellujah". Florian Anhold, der 11-jährige Cellist, brachte zwei klassische Stücke zu gehör, wobei

ihn am Piano seine Mutter Constanze unterstützte. Marvin Schlosshauer und Andi Ziegler sind das neue Unplugged-Duo Ronsdorfs - sie sangen zweistimmig und Andi zupfte die Gitarre dazu. Die Hypocritz aus Solingen, die Hongs aus Radevormwald, Dickes Gebäude aus Remscheid und die Barulheiros aus Witten zeigten durch ihre Auftritte, dass dieses Open Air Konzert weit über Ronsdorf hinaus von Bedeutung war.

Gastgeber Kalle Waldinger trat dann selbst auch noch rockig in Erscheinung, zusammen mit den Hongs sang er die vor Jahren in Ronsdorf komponierte Ballade „Guanahani" - spontan ergänzte ihn Sandro Pace stimmlich. Improvisation, Experiment, Spontanität - und vor allem ein abwechslungsreiches Programm... Aus geplanten vier Stunden wurden locker sechs, Beschwerden wegen der Lautstärke gab es keine, über Ronsdorf glänzte die Juli-Sonne, und je später der Abend, umso bunter leuchteten die Scheinwerfer, die Tontechniker Stefan Heynen für Kalles Abschied installiert hatte... Fast alle Helfer und Musiker waren ehemalige oder aktuelle Schüler der Gesamtschule, im locker entspannten Publikum trafen sich Schulleiter, Kollegen, Eltern und Schüler mit vielen anderen Schaulustigen, die sichtlich entspannt waren und sich wünschten, ein solches Musikprogramm auch im kommenden Jahr auf dem Bandwirkerplatz erleben zu können.

ES FEHLEN NOCH DIE UHRZEITEN

Mit dem HuB ins Von der Heydt-Museum

Wir besuchen am 11.01., 18.01.und 25.01.2014 die Ausstellung Cranach bis Géricault

Ausstellung vom 15.10.2013 bis 23.2.2014 von Cranach bis Géricault im Von der Heydt-Museum Wuppertal.

Cranach, Dürer, Tizian, Bellini, Rubens, Rembrandt, Goya – gemeinsam ist diesen weltbedeutenden Künstlern eines: sie alle sind in der Sammlung Jean Gigoux mit wunderbaren Gemälden und Zeichnungen vertreten. Trotzdem ist diese großartige Sammlung in Deutschland bislang nie gezeigt worden und noch völlig unbekannt. Jean Gigoux (1806-1894) war im Frankreich des 19. Jahrhunderts als Maler bekannt, vor allem aber als Zeichner und als äußerst geschätzter Illustrator. Mit seiner Arbeit gelang es ihm, ein Vermögen zu erwerben und damit eine Kunstsammlung von enormer Strahlkraft aufzubauen.

Das Von der Heydt-Museum zeigt die außergewöhnlichen Meisterwerke dieser umfangreichen Sammlung nun zum ersten Mal in Deutschland. Das Besondere an dieser Ausstellung ist, dass die Kunstwerke von einem Künstler zusammengetragen wurden. Mit seinen fundierten Kenntnissen der Malerei und seiner geübten Seherfahrung, mit seinem malerischen Können und Wissen hat Jean Gigoux aus dem Besten, was die Kunst von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert zu bieten hatte, treffsicher die interessantesten, oft auch ungewöhnlichsten Werke für seinen Privatgebrauch ausgewählt. So ist der Parcours durch unsere Ausstellung eine Reise durch die Geschichte der Kunst, gesehen durch das Auge eines scharfsinnigen Malers. Gigoux gelang es, sich von den allgemeinen Kunstvorstellungen seiner Zeit zu lösen und – vor allem im Bereich der Zeichnungen, in dem seine Sammlung Werke von Mantegna, Cellini, Breughel, van Dyck, Jordaens, Fragonard bis hin zu seinen Zeitgenossen David, Delacroix und Géricault enthält – die Kunstgeschichte „Gegen den Strich zu bürsten" und ebenso überraschende wie beglückende Kostbarkeiten zu vereinen.

Wir haben drei Führungen gebucht und treffen uns

Samstag, 11. Januar 2014 um 00.00 Uhr

Samstag, 18. Januar 2014 um 00.00 Uhr

Samstag, 25. Januar 2014 um 00.00 Uhr

Mit dem Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein können Sie folgende Termine zu einer Führung besuchen:

11.01.+ 18.01.+ 25.01.2014

Für Mitglieder € 15,00,
Nichtmitglieder € 18,00.

Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Imbiss im Restaurant „Maredo". Bitte extra anmelden!!!!!
Anmeldungen bei Fam. Pietsch
Tel. 0202 504181, Fax. 0202278671
E-Mail. b-j.pietsch@tele2.de

Einweihung des Horst-Herbergs-Wegs

Rede von Bezirksbürgermeister Lothar Nägelkrämer

Sehr geehrte Frau Auer, sehr geehrter Herr Prof. Jens Hornbostel, sehr geehrte neu Ronsdorferinnen und Ronsdorfer,

Ronsdorf gehört zum Einzugsgebiet des Bergischen Heimatliedes, „Da wo die Wälder noch rauschen".

Der Namensgeber dieser Straße oder Siedlung war ein Bergischer Junge aus Ronsdorf. Sein Herz schlug für Ronsdorf und den Fußball.

Geboren wurde Horst Herbergs am 11. September 1921, gestorben ist er am 28. Februar 2008.

Viele Ronsdorfer kennen ihn auch als Journalisten. Er schrieb für die Westdeutsche Zeitung. Bei jedem Heimspiel des TSV-Ronsdorf, SV Jägerhaus-Linde konnte man ihn sehen. Fußball gehörte zu seinem Leben.

Er hat das Fußballwunder von Bern persönlich miterlebt. Auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko war nicht zu weit für ihn.

Er versäumte keine Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf und begleitete so das politische Leben in unserem Stadtteil.

Horst Herbergs war ein bergischer Ronsdorfer, so war er auch Stammgast bei den Abenden der Plattkaller und auf den Konzerten der Ronsdorfer Chöre konnte ich ihn immer wieder sehen. Hierher kam er gerne auch als Zuhörer und um zu berichten.

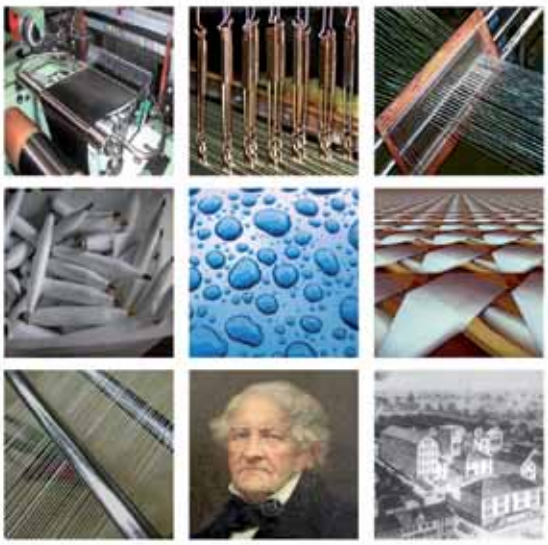
Diese und andere Aktivitäten wurden durch seine Ehefrau Erika Herbergs unterstützt. Seine Erika war für ihn immer eine Hilfe und seine beste Mitarbeiterin.

Über seiner Todesanzeige stand: Ein Lebenswerk hat sich geschlossen. Wir werden ihn in Erinnerung behalten. Dies war für die Bezirksvertretung Ronsdorf der Anlass, die Erinnerung durch einen Straßennamen zu erhalten. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Beteiligten des Horst-Herbergs-Wegs und beim Heimat und Bürgerverein für die Ausrichtung der Feierstunde.

LOTHAR NÄGELKRÄMER

Der Spezialist für Schlauchgewebe



Weil wir Ronsdorfer sind.

seit 1805
VOM BAUR

J.H. vom Baur Sohn GmbH & Co. KG
Marktstrasse 34 42369 Wuppertal
Fon: 0202 24661-0 Fax: 0202 466 00 33
www.vombaur.de info@vombaur.de

Hochwertige Schmalgewebe für Filter, Verbundwerkstoffe und Industrietextilien

Rede von HuB-Vorsitzende Christel Auer

Hallo liebe Ronsdorfer,
in unserem Stadtteil Ronsdorf ist eine neue Straße mit vielen schönen neuen Häusern entstanden und sie wird vielen Familien ein neues Zuhause geben. Wir können in unserem Stadtteil viele neue Bürger begrüßen und in unserer Gemeinschaft aufnehmen. Für Ronsdorf bedeutet es aber auch, wir sind ein wachsender Stadtteil mit einer funktionierenden Infrastruktur.

Hier in unserer neuen Straße haben ca. 43 Kinder ein neues Zuhause gefunden und da war es schon sehr vorausschauend und kinderfreundlich, dass eine kleine Fläche bereits für einen Spielplatz geplant und dann auch freigehalten wurde. Nur die Finanzierung stand noch nicht so ganz fest. Trotz der leeren Kassen der Stadt Wuppertal konnte das Ressort Grünflächen- und Forsten eine kleine Summe für den Spielplatz beim Kämmerer beantragen. Aber für einen kompletten Spielplatz mit Spielgeräten reichte das nicht. Und was wir ganz besonders bemerkenswert finden, unsere neuen Mitbürger aus dem Horst-Herbergs-Weg waren sofort bereit sich für Ihren Spielplatz einzusetzen.

Sie suchten Sponsoren und Unterstützer und so knüpften Sie Kontakt zur BV-Ronsdorf und zum Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein. Mit vereinten Kräften und Kontakten wurden Sponsoren gefunden und der Spielplatz konnte finanziell gesichert werden.

Und so stehen wir heute hier und möchten uns ganz besonders bei den zwei Sponsoren bedanken. Da sind einmal die Sparkasse Wuppertal und dann die Firma BEMA-Wohnungsbau, die jeweils mit einer großen Spende diesen Spielplatz finanziell unterstütz haben. Wir danken dem Ressort Grünflächen und Forsten für die Planung und Umsetzung des Projektes.

Im Namen aller Ronsdorfer wünschen wir allen Bewohnern, aber ganz besonders den vielen Kindern einen Spielplatz auf dem sich viele Menschen treffen und begegnen werden.

Im Namen des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins wünschen wir Euch, dass Ihr in der Straße „Horst-Herbergs-Weg" eine neue Heimat in unsere Mitte finden werdet. Herzlich willkommen!

CHRISTEL AUER

Ausflug mit dem Bürgerbus

Am Samstag den 10. August, bei schönstem Sommerwetter, hat die WSW die Fahrer und Vorstände der Bürgerbusvereine Ronsdorf und Cronenberg, incl. Begleitung als Dankeschön für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ins hauseigene „Haus Herchen" nach Windeck im Siegtal, eingeladen. Wir wurden mit 2 WSW-Bussen, dorthin gefahren. Es war ein toller Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und ein Abend mit Köstlichkeiten vom Grill und mit kühlem Bier vom Fass. Allen hat es viel Spaß gemacht und es war ein nettes Miteinander. Dort in dem zum Haus gehörenden wunderschönen Park ist auch dieses Gruppenbild entstanden. Vielen Dank an die WSW, insbesondere an Thomas Wolf, Klaus-Peter Steppan und Tim Endres, die uns den Tag über begleitet haben.

HuB

Mit dem HuB auf zur „Mini-Nordsee-Kreuzfahrt“ durch 3 Länder Belgien- England- Holland vom 23.05 bis 25.05.2014

Früh am Morgen geht es los mit dem Reisebus in Richtung Belgien und wir erleben schon bald eine Stadtführung in der flämischen Kunststadt Brügge.

Nachmittags geht es weiter nach Zeebrügge, wo wir an Bord des komfortablen Erlebnisschiffes P&O Ferries gehen werden. Während das Schiff Kurs auf Hull in Mittelengland nimmt, genießen wir die bequemen Kabinen und das Buffet-Abendessen.

Morgens am 2. Tag kommen wir in Hull an und fahren dann mit dem Reisebus nach York. Bei einer Stadtführung erleben wir den guterhaltenen, mittelalterlichen Stadtkern und bummeln durch die urigen, alten Gassen von York. Abends geht es wieder auf unser Schiff und wir nehmen Kurs in Richtung Rotterdam. Dort erleben wir gemeinsam einen Abend bei einem Buffet und guter Laune.

Der 3. Tag bringt uns dann mit dem Reisebus nach Amsterdam. Bei einer Grachten-Rundfahrt erleben wir die reizende Stadt vom Wasser aus. Gegen 17.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt bis in die Abendstunden nach Wuppertal.

Leistungen:
Fahrt im Fernreisebus über Brügge nach Zeebrügge
2 Nachtüberfahrten mit Hotelfährschiff P&O Ferries
Unterbringung in 2-Bett-Innenkabinen DU/WC.
(2-Bett-Außenkabinen + € 29,00)
(Einzel-Innenkabinen + € 79,00)
2 x englisches Frühstücksbuffet an Bord,
2 x Abendessen an Bord.
Stadtführungen Brügge und York,
Grachten-Rundfahrt Amsterdam

Personalausweis erforderlich!
Mitglieder € 270,00
Nichtmitglieder € 290,00

Anmeldungen bei Fam. Pietsch
Tel. 0202 504181
Fax. 0202 2786710
E-Mail: b-j.pietsch@tele2.de

Foto Fähre: Wikipedia Commans/UK Paol
Foto York: Wikipedia Commans/Nessy-Pic

Im Dienste der Gesundheit
Ihre Apotheken in Ronsdorf

Albert-Schweitzer-Apotheke
Antoinette Jakobitz
Staasstraße 19
Wuppertal – Ronsdorf
Telefon 0202 46 25 25

Hirsch-Apotheke
Hans W. Herberg
Marktstraße 22
Wuppertal – Ronsdorf
Telefon 0202 46 49 35

Sonnen-Apotheke
Gerald Goldmann
Ascheweg 16
Wuppertal – Ronsdorf
Telefon 0202 4 60 00 01

Elch- Apotheke
Sabine Haferkorn
Erbschlöerstraße 14
Wuppertal – Ronsdorf
Telefon 0202 46 15 56

Mit dem HuB fahren wir nach Bamberg, Würzburg, Nürnberg und Bayreuth vom 04.09.14 bis 07.09.14

Am 1. Tag starten wir morgens nach Frankfurt/Main, der Finanzmetropole Deutschland und erleben dort eine kleine Stadtrundfahrt mit Aufenthalt zur freien Verfügung. Am Abend sind wir in Bamberg und werden dort unser Hotel kennenlernen. Erleben Sie Bamberg an der Regnitz, das „Fränkische Rom", seit 1993 Weltkulturerbe der UNESCO mit der größten unversehrt erhalten Altstadt Deutschland. Weiter wartet auf Sie die nahe gelegene Stadt Bayreuth, die Stadt mit dem „Grünen Hügel". Am 3. Tag erleben wir die Stadt Nürnberg, die fast 1.000 Jahre alte Dürer-Stadt. Wir gehen gemeinsam über die „Historische Nürnberger Meile" mit dem Albrecht-Dürer-Haus. Am 4. Tag auf der Rückreise machen wir noch zu einer kleinen Stadtrundfahrt halt in der Stadt Würzburg, der lebendigen barocken Kulturstadt am Main.

Foto Bamberg: Wikipedia Commans/Schubbay

Leistungen:
Fahrt im modernen Fernreisebus
3 x Übernachtung
3 x Frühstückbuffet
3 x Abendessen (Buffet oder 3-Gang-Menu)
Stadtrundfahrten: Frankfurt/Main, Bamberg, Nürnberg, Würzburg,
Aufenthalt in Bayreuth mit Reiseleitung
Übernachtung im Kongresshotel HHH Superior in Bamberg
Mitglieder: DZ. € 325,00 / EZ. € 380,00
Nichtmitglieder: DZ.€345,00/EZ.€400,00
Ohne Eintrittsgelder

Anmeldung bei Fam. Pietsch
Tel. 0202 504181
Fax. 0202 2786710
E-Mail: b-j.pietsch@tele2.de

Ihre richtige Wahl seit 65 Jahren

www.Robert Clemens.de

Ihr Fachmann für
Energie-Beratung
Flachdach-, Steildach-
und Fassadendämmungen

Elias-Eller-Str. 101 · ✆ 02 02 / 46 29 13

Wärmedämmung
spart Heizkosten!

Laune Bus

Wohlfühlen, plaudern, gesellig sein, Stimmung genießen.

Laune Bus Bergisch Land GmbH

Ihr Spezialist für Gruppenreisen, gerne beraten wir Sie!

Wittener Str. 70
42279 Wuppertal-Nächstebreck
Reiseplanung
Tel. 0202-643330, Fax: 0202-7696319
Reisedurchführung
Tel. 0202-7990980, Fax: 0202-640057
Mail: info@launebus.de
www.launebus.de

Spielabende des Ronsdorfer Schachvereins

Der Ronsdorfer Schachverein (RSV) gehört zu den kleinsten der Ronsdorfer Vereine mit aktuell nur 18 Mitgliedern, kann aber auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Der Verein, der schon seit über 80 Jahren besteht, hatte auch schon mehr als 40 Mitglieder. Doch Schach spielen ist ein zeitaufwendiges Hobby, das gerade in der jüngsten Zeit nicht eben „im Trend" liegt. Außerdem hat der Wechsel zwischen verschiedenen Übungslokalen in den letzten Jahren zu einem „Abschmelzen" der Mitgliederzahl geführt. Da der RSV seit einem Jahr eine neue feste Spielstätte in der Gesamtschule Ronsdorf gefunden hat, besteht die berechtigte Hoffnung, dass der eine oder andere Ronsdorfer /die eine oder andere Ronsdorferin freitags ab 20.00 Uhr den Weg in den Übungsraum des Schachvereins findet, und sei es nur, um zu sehen, dass auch Schach keine todernste Angelegenheit sein muss. Das Übungsprogramm umfasst „Blitzschach" (ein Spiel in fünf Minuten), „Schnellschach" (ein Spiel in 15 Minuten), dazu auch entsprechende Vereinsmeisterschaften; auch im „normalen" Schach (ca. 2 Stunden Spielzeit) werden Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Immer gibt es die Möglichkeit im freien Spiel Schach zu üben, darüber hinaus wird an einigen Abenden systematisch Schachtheorie trainiert, um die eigene Spielstärke auch auf diese Weise zu verbessern.

Von links nach rechts: Gester, Wan, Donnelly, Ten Hoeve, Wolter, Holt

In diesem Schachverein gibt es ganz unterschiedliche Spielstärken, vom Anfänger bis hin zum versierten Schachspieler. Seit einem Jahr gibt es auch wieder neben der ersten Mannschaft, die gerade in dieser Saison in die Verbandsliga aufgestiegen ist, eine zweite Mannschaft, die neu aufgestellt „unten" in der 3. Bezirksklasse anfangen musste. Auch sie konnte in dieser Saison einen Aufstieg in die 2. Bezirksklasse verzeichnen. Für beide Mannschaften werden Interessierte gesucht, die auch auf Schachturnieren als Mitspieler zum Klassenerhalt bzw. zum Aufstieg der Mannschaft beitragen wollen.

Das Schachspiel übt nicht nur strategisches Denken und Konzentrationsvermögen, es ist auch ein faszinierendes Hobby, allerdings hat schon Stefan Zweig, der Dichter der Schachnovelle darauf hingewiesen, dass es eine Einschränkung gibt: „Schach ist wie die Liebe – allein macht es wenig ‚Spaß!"

Überzeugen Sie sich selbst! Informationen auch im Internet unter Ronsdorfer Schachverein.

TTV Ronsdorf nicht zu stoppen!

Die Tischtennisspieler des TTV Ronsdorf sorgen in der Oberliga weiter für Furore! Nach bisher fünf absolvierten Spielen stehen die Jungens um Eigengewächs Michael Holt ungeschlagen an der Tabellenspitze und nähren damit erneut die Hoffnung auf eine Rückkehr in die Regionalliga.

Auch im vergangenen Jahr spielte die Mannschaft eine tolle Saison, wurde verdient Meister, um dann aber in der Relegation zu scheitern. So heißt auch in diesem Jahr das Ziel Aufstieg, dies umsomehr, da das Team stärker als in der letzten Saison einzuschätzen ist. Mit dem Chinesen Guohui Wan, der zuvor in der 2. Bundesliga beim TTC Weinheim gespielt

hat und die neue Nr. 1 beim TTV ist sowie Rückkehrer René Ten Hoeve (Nr. 3), der aus Vernich zum TTV zurückkam, schlagen zwei weitere Top-Spieler für die Ronsdorfer auf. Obwohl Guohui Wan, der bei den gerade abgeschlossenen Tischtenniseu-

ropameisterschaften im Trainerteam der erfolgreichen deutschen Damen beschäftigt war, erst zweimal eingesetzt wurde, hatte der TTV bisher keinerlei Mühe, seine Gegner mehr als deutlich zu dominieren. Überraschend vor allem das 9:1 gegen den stärker eingeschätzten Lokalrivalen SSV Germania Wuppertal, den der TTV auch ohne seinen Chinesen in jeder Phase des Spiels beherrschte. Neben Michael Holt überzeugen bisher aus der letztjährigen Meister-Mannschaft Jens Gester, Justin Donnelly und Marc Wolter.

Momentan scheint es so, als ob einzig die Reserve des Zweitligisten TTC Bergneustadt dem TTV Paroli bieten sollte. In der momentanen Form werden sich diese beiden Mannschaften wohl bis zum Saisonende ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, sodass möglicherweise die Tagesform in den Spielen gegeneinander über die Meisterschaft entscheiden wird.

Waldfest beim TSV Ronsdorf

Vom 13. bis 15. September 2013 hatte der TSV Ronsdorf zum traditionellen Waldfest eingeladen

Auch in diesem Jahr feierte der TSV Ronsdorf das Waldfest. Neben Jugendturnieren und Spielen der beiden Herrenmannschaften, stand eine Ü30 Party mit DJ Tommy am Freitagabend auf dem Programm. Samstagabend sorgte dann die Coverband „FindAway" für tolle Unterhaltung.

Am Freitag standen die ganz kleinen und die Alten Herren im Fokus

Am Freitag begann das Waldfest mit Turnieren der ganz kleinen, den Bambinis und der F-Jugend. Die Alten Herren des TSV besiegten in einem Freundschaftsspiel den SV Jägerhaus-Linde knapp mit 2:1.

Bezirksligamannschaft trat am Samstagabend an

Am Samstag fanden dann tagsüber die Meisterschaftsspiele der Jugend der Zebras statt, bevor am Abend die Zweite Mannschaft ihr Bezirksliga-Meisterschaftsspiel gegen die U 23 der SSVg Velbert bestritt.

Höhepunkt am Sonntag der TSV trifft auf Union Velbert.

Der Sonntag begann mit einem D-Jugend-Turnier, gefolgt von einem E-Jugend-Turnier. Am Abend traf die Erste Mannschaft des TSV auf Landesliga-Aufsteiger SV Union Velbert.

Highlights für Jung und Alt

Gut besucht waren auch die jeweiligen Attraktionen von Ernährungsberatung, Crossboccia oder Torwandschießen der Barmer GEK, die Reitpädagogik von Vera Schmitz und das Labyrinth. Die riesen Tombola mit mehreren hundert Preisen bildete den würdigen Rahmen des Waldfestes.

Der TSV 05 Ronsdorf freut sich schon heute auf das nächste Waldfest, das vom **22.08-24.08.2014** stattfinden wird.

ALEXANDER SCHMIDT

FOTO: RONSDORFER WOCHENSCHAU

Neue Mitglieder im HuB

Hans-Jürgen Andereya
Karin Andereya
Dorothee Brall
Wolfgang Brall
Dorothea Bremer
Yvette Gotzmann
Christiane Haarhaus
Gerd Haarhaus
Ingrid Hamacher
Friedrich Heep
Gudrun Heep
Gertrud Heuser
Georg Himmen
Doris Keller
Lutz Kolitschus
Ingo Krampitz
Karin Matthey
Beate Oberkalkofen
Renate Prien
Jörg Salzsieder
Alida Schaap
Ursula Schall
Hans-Joachim Schmidt
Monika Schmidt
Lisa Schmitz
Ursula Schulz
Horst Sülzer
Axel Walter
Helmut Weigold

mode + wollparadies

www.modeundwollparadies.de

Marion Kunze
In der Krim 9
42369 Wuppertal
Tel:0202/460800
Fax:0202/4799592

Impressum

Vereinszeitschrift des
Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e.V.
Sitz Wuppertal-Ronsdorf
Gründungsjahr 1958 H u B
Vorsitzende Christel Auer
Telefon: 02 02/46 13 17

Herausgeber:
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
Postfach 210 564, 42355 Wuppertal
E-Mail: mail@hub-ronsdorf.de
Redaktion und verantwortlich für
den Inhalt: Redaktionsteam HuB
Internet: www-hub-ronsdorf.de
Titelbild: Dagmar Niemeyer
Bankverbindung:
Stadtsparkasse Wuppertal
Konto Nr.: 404 707 • BLZ 330 500 00

Gesamtherstellung:
Bergische Blätter Verlags-Gesellschaft
Postfach 13 19 42 • 42046 Wuppertal
Fon 02 02/2 50 67-0 • Fax 02 02/2 50 67-24
Geschäftsführer: Uwe E. Schoebler
E-Mail: info@bergische-blaetter.de
Internet: www.bergische-blaetter.de

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2013 und wünschen allen

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Ihre Bäckerei Steinbrink ...so richtig gut!

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement. Gut für die Menschen.

Seit fast 200 Jahren ist die Sparkasse in Wuppertal mehr als nur ein Kreditinstitut. Sie ist wichtiger Partner für viele Menschen und Institutionen, die sich für Andere einsetzen. Dadurch hat sie sich zu einem wertvollen und unverzichtbaren Bestandteil des Lebens in der Schwebebahnstadt entwickelt. **www.sparkasse-wuppertal.de**

Sparkasse. Gut für Wuppertal.